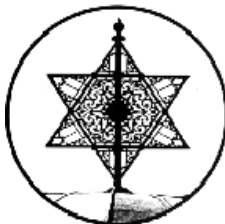


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Januar 2013

Tewet / Sch'wat 5773



טבת / שבט
תשע"ג

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/ 65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Богослужения

Freitag Пятница	04.01.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с госп. Адам
Freitag Пятница	11.01.	17:30	Kabbalat Schabbat m. uns. Rabbiner, Kiddusch Каббалат Шаббат с нашим раввином, трапеза
Samstag Суббота	12.01.	10:00	Schacharit Schabbat m. uns. Rabbiner, Kiddusch утренняя молитва с нашим раввином, трапеза
Freitag Пятница	25.01.	17:30	Kabbalat Schabbat m. uns. Rabbiner, Kiddusch Каббалат Шаббат с нашим раввином, трапеза
Samstag Суббота	26.01.	10:00	Schacharit Schabbat m. uns. Rabbiner, Kiddusch утренняя молитва с нашим раввином, трапеза
Freitag Пятница	01.02.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с госп. Адам



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
04.01.	15:55	05.01.	17:04	Sch'mot, Mewarchim haChodesch Sch'wat 2.M. 1,1-6,1 // Jeschajahu 27,6-28,13 und 29,22-23
11.01.	16:04	12.01.	17:13	Wa'era, Rosch Chodesch Sch'wat 2.M. 6,2-9,35 / 4.M. 28,9-15 // Jeschajahu 66,1-24 u. 23 (wiederholt)
18.01.	16:14	19.01.	17:24	Bo 2.M. 10,1-13,16 // Jirmejahu 46,13-28
25.01.	16:26	26.01.	17:36	Schabbat Schira Beschalach Tu BiSchwat 2.M. 13,17-17,16 // Schoftim 4,4-5,31
01.02.	16:38	02.02.	17:48	Jitro 2.M. 18,1-20,23 // Jeschajahu 6,1-7,6 und 9,5-6

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия религии для детей и юношества	Jeden Mo По пн.	außer Ferien, кромe каникул	15:00 - 19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 — 12 Jahre/ лет)	Jeden Sonntag каждое вс.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (01787751017)	10:00 -14:30	Shalem Bautzner Str.20, HH
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую ср.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30 – 17:00	Büro des Rabbiners (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приемный час председателя правления общины Др. Голденбоген	Di/Вт 15./22.01.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:00 – 17:00 16:00 – 17:00	Vorstandszimmer
Sprechstunde Stellvertreter Hr. Malkov Зам.пред. общины Я. Малков	Mo/Пн 14.01.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	12:00 – 13:30	
Zeit für Hilfe u. Beratung (Mitgl. der Repräsentanz) Час помощи и поддержки для нов. членов общины	Mo/Пн Mi/Ср	Mon./ пон. 13.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16.00-19.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mit./ среда 9.00-12.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы 12.00-15.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo + Do По пн. + чт.		9:00 - 12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. госпожи Малковой	Do/Чт So/Вс ab 06.01./ с 06.01.	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к госпоже Малковой. (48205840)	17.00-18.00 Uhr 12.00-14.00 Uhr	Tagessynagoge

Seniorenklub „Jachad“ (Fr. M. Verkhovskaya) Клуб для пожилых „Яхад“ (г. М. Верховская)	Jeden Mi каждую среду		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 17.01.		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/По, Mi/сред Do/Чет Fr/ Пятн	15:00 – 17:00 12:00 – 14:00	Bibliothek
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (Др. Цоглин)	Di/Вт 15./22.01.		14:00 16:00 - 18:00	Bautzner Str.20 HH/ Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) шахмат (Госп. Эсикманн)	Mo По пн.		15:00 - 18:00	Terrassenzimmer
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (доктор Яков Малков)	Di/Вт 15.01.	Informationen/Тел. Для справок : 48205840	16.00	Terrassenzimmer
KIW – wiss.-techn. Seminar (Dr. Tsoglin) KIW – научно-технический семинар (рук. Др. Цоглин)	Do/Чт 31.01.		14.00	Bautzner Str 20 HH
Sprechstunde Dr. Tsoglin RV-Vorsitzender / Ausländerbeiratsmitglied	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00 – 12:00	Bautzner Str 20 HH, 1. OG
„Споемте, друзья!“ (доктор Яков Малков) „Lass uns zusammen singen.“ (Dr. Jakov Malkov)	Di/Вт 29.01.		16.00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 24.01.		15.00 – 17.00	Großer Saal



שעורים

Unterricht

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

nächste Termine / время встреч:

Mittwoch: 18:30 Uhr / Среда: 18.30

Lesen des Wochenabschnitts mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute einer der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, den Wochenabschnitt aus Raschis Perspektive zu verstehen.

Termine: 09. und 23.01.

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и всеобъемлющих интерпретаций Торы. Мы попытаемся вместе понять смысл, заложенный в недельной главе, с помощью толкований Раши.

Даты встреч: 09. и 23.01.

Donnerstag: 16.00 Uhr / Четверг 16.00

Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. **Dieser Kurs wird mit Übersetzung ins russische angeboten. Termine: 10. und 24.01.**

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. **Этот курс будет проходить с обязательным переводом на русский язык.**

Даты встреч: 10. и 24.01.

Donnerstag, 18.30 Uhr / Четверг 18.30

Melodien für den Schabbat und die Feiertage

Wir wollen gemeinsam einige Melodien aus dem Abendgebet und Morgengebet einstudieren, die wir am Schabbat und an den Feiertagen singen. Jede Stimme ist willkommen.

Termine: 03. und 17.01.

Мы будем учить мелодии вечерних и утренних молитв, которые мы поем во время Шаббата и праздничных Б-гослужений.

Даты встреч: 03. и 17.01.

פרשת השבוע

Paraschat haSchawua - Der wöchentliche Toraabschnitt Wajeschew

Liebe Gemeinde,

in dieser Woche lesen wir den Abschnitt Wajeschew. Zu Beginn lesen wir dort über Josef, einem der Söhne Jakobs. Jedoch, wie wir wissen, nicht irgendeiner, sondern dessen Lieblingssohn!

Das konnten wir bereits in der letzten Woche feststellen, als Jakob Josef bei der Versöhnung mit Esau zusammen mit dessen Mutter Rachel hinter die Mägde, sowie Lea und alle anderen Söhne stellt. So gibt Jakob in einer Situation, in der er nicht weiß, ob sein Bruder Esau mit seinen 400 Männern angreifen wird, seiner geliebten Frau Rachel und seinem Sohn Josef den „besten“ Schutz.

Dennoch muss Jakob später einen schweren Verlust hinnehmen, denn seine geliebte Frau Rachel stirbt bei der Geburt von Benjamin. Und als ob dies nicht schon schlimm genug gewesen wäre, erleidet Jakob einen weiteren Schicksalsschlag in diesem Wochenabschnitt. Was passiert?

Zu Beginn des Wochenabschnitts liest sich alles relativ harmlos: Dort heißt es: „Josef, 17 Jahre alt, hütete mit seinen Brüdern das Kleinvieh und ging als Knabe mit den Söhnen der Bilha und Silpa, der Frauen seines Vaters. Doch Josef überbrachte ihrem Vater allerlei üble Nachrichten von ihnen.“

Besonders der letzte Vers fällt auf: Josef redete bei Jakob schlecht über seine Brüder! Gunther Plaut, Reformrabbiner des 20. Jahrhunderts, kommentiert unmissverständlich und treffend: „Josef war ein Petzer und Tratscher.“

Wir lesen weiter: „Israel [Jakob] liebte Josef mehr als alle seine anderen Söhne“. Diese Liebe zeigte Jakob ganz offen. Es heißt: „Er machte ihm einen bunten Rock.“ Zu dem bunten Rock gibt es einige Interpretationen, auf die ich jedoch an dieser Stelle heute nicht eingehen möchte. Für uns ist in diesem Zusammenhang wichtig zu wissen: Bei diesem Rock handelte es sich um ein Zeichen der offensichtlichen Bevorzugung Josefs durch seinen Vater Jakob.

Warum aber bevorzugte Jakob den Josef so sehr und so offensichtlich? Zum einen sicherlich deshalb, weil er, wie bereits anfangs erwähnt, Sohn von Rachel, seiner geliebten Frau war.

Aber hier spielt möglicherweise eine andere, viel emotionale Ebene eine Rolle: Nachdem seine Frau Rachel völlig unerwartet gestorben ist, überträgt Jakob seine ganze Liebe, seine ganze Hingabe, die er für Rachel empfunden hat, auf Josef und diese Liebe scheint Jakob regelrecht blind zu machen - er merkt nicht, wie sehr er dadurch seine anderen Söhne kränkt.

Die Tora gibt uns an dieser Stelle ein Beispiel dafür, wie man durch Bevorzugung regelrechten Hass schüren kann. Es heißt in der Tora: „Als die Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, hassten sie ihn und konnten nicht freundlich mit ihm sprechen.“

Gleichzeitig kann Bevorzugung auch dazu führen, dass der bevorzugte Mensch abhebt - dass er sich für besser hält als alle anderen. Nichts anderes passiert mit Josef. Die Tora

berichtet: „Einst hatte Josef einen Traum. Diesen erzählte er seinen Brüdern. Da hassten sie ihn umso mehr. Er sprach nämlich zu ihnen: „Hört doch den Traum, welchen ich geträumt habe. Wir trugen Garbenhäufen in der Mitte des Feldes zusammen, und siehe, da stellte sich meine Garbe aufrecht und blieb stehen, und siehe da stellten sich eure Garben in einen Kreis um sie und bückten sich vor meiner Garbe.“ Da sprachen seine Brüder zu ihm: „Denkst du etwa, uns als König zu regieren oder uns zu beherrschen?“ Sie hassten ihn also noch mehr wegen seiner Träume und wegen seiner Reden.“

Es mag zwar sein, dass Josef wirklich so einen Traum hatte, jedoch stellt sich die Frage, ob er dies unbedingt seinen Brüdern erzählen musste - besonders deshalb, weil er ja eh schon unbeliebt bei ihnen war. Besonders diplomatisch oder gar geschickt verhielt sich Josef seinen Brüdern gegenüber jedenfalls nicht.

Nach einem weiteren Traum Josefs, der wiederum Unmut bei seinen Brüdern geweckt hatte, lesen wir: „Die Brüder waren eifersüchtig auf ihn. Der Vater aber merkte dies.“ Und was tat Jakob also dagegen? Nichts! Jakob verhält sich in dieser Geschichte sehr passiv, viel zu passiv, und so nehmen die Dinge ihren Lauf.

Es kommt zu einem Racheakt der Brüder: Während eines Besuches, den Josef seinen Brüdern abstattet, werfen sie ihn in einen leeren Brunnen und verkaufen ihn später Kaufleuten, die ihn nach Ägypten bringen. Dem ahnungslosen Jakob wird erzählt, Josef habe einen Unfall gehabt. Jakob verliert hier seinen geliebten Sohn, den er erst Jahre später wieder trifft.

Liebe Gemeinde,

oft ist es schwer in sich gerade ereignende Situationen einzugreifen. Jakob scheint es hier schwer zu fallen, weil es sich um seinen geliebten Sohn Josef handelt. Aber kennen wir nicht alle Situationen, in denen man denkt oder hofft, dass sich die Dinge von alleine lösen werden. Dass wir unangenehmen Gesprächen lieber aus dem Weg gehen.

Manchmal ist gerade so ein eigenes Eingreifen zwingend erforderlich: Wäre Jakob in dieser Geschichte nicht so passiv gewesen, hätte er Josef klar gemacht, dass er nicht so mit seinen Brüdern umgehen kann und ihn nicht so offen-sichtlich bevorzugt, dann hätte er dieses Unglück vielleicht verhindern können!

Leider greift Jakob nicht ein, und so nehmen die Dinge eben ihren Lauf – sie bekommen eine eigene Dynamik. Die frustrierten Brüder denken, dass sie durch Josefs scheinbaren Tod wieder mehr Liebe von ihrem Vater Jakob erfahren werden.

Wir lernen aus dieser Geschichte also, dass durch Passivität die Dinge meist viel schlimmer werden und sich (leider) nicht von alleine lösen. Wir lernen aber auch, dass Passivität sehr menschlich ist, dass selbst Jakob, einer unserer Stammväter, sich passiv verhält.

Für Jakob endet es tragisch: Es folgt für ihn der zweite große Schicksalsschlag nach dem Tod seiner Frau Rachel: Er denkt, dass auch sein Lieblingssohn Josef tot ist.

Wollen wir versuchen stets gerecht zu unseren Mitmenschen zu sein - egal ob Familie, Freunde oder im Beruf, wollen wir versuchen, immer die Zeichen unserer Umwelt wahrzunehmen, nicht zu ignorieren (!), besonders Zeichen der Unzufriedenheit oder der Frustration und wollen wir schließlich versuchen, durch eigene Aktivität tragischen Entwicklungen, egal welcher Art, entgegen-zusteuern, denn nur so können sie vielleicht nicht nur verhindert, sondern auch gelöst werden.

Schabbat Schalom!

Rabbi Alexander Nachama

Парашат к недельной главе Торы

Ваешев

Дорогая община.

На этой неделе мы читаем главу Ваешев. Сначала речь идет об Йосефе, одном из сыновей Якоба. Однако, как мы знаем, не только один из сыновей, а к тому же его любимый сын!

Мы имели уже на прошлой неделе возможность убедиться в этом: когда Йосеф мирился с Эйсавом, то поставил Йосефа вместе с его матерью Рахель позади всей прислуги, Леи и остальных сыновей. Таким образом Якоб защищает как может своего сына в ситуации, когда он не знает, что может предпринять его брат Эйсава вместе с 400 мужчинами, не нападет ли он. Поэтому он пытается как можно лучше защитить свою любимую жену Рахель и сына Йосефа.

Тем не менее Якоб позже понес большую утрату, потому что его возлюбленная жена Рахель умерла во время родов Беньямина. И еще один удар судьбы постигает Якоба, как будто всего предыдущего еще недостаточно. Про это мы тоже читаем на этой неделе. Что же случилось?

Начало главы звучит относительно безвредно: "ЙОСЕФ, СЕМНАДЦАТИ ЛЕТ, ПАС С БРАТЬЯМИ СВОИМИ МЕЛКИЙ СКОТ И ИГРАЛ С СЫНОВЬ-ЯМИ БИЛЬНИ И С СЫНОВЬЯМИ ЗИЛЬПЫ, ЖЕН ОТЦА ЕГО. И ДОНОСИЛ ЙОСЕФ О НИХ ХУДЫЕ ВЕСТИ ДО ОТЦА ИХ".

Этот последний стих поражает: Йосеф говорил плохо Якобу о своих братьях! Гюнтер Плаут, реформистский раввин XX века, прокомментировал ясно и точно: «Йосеф был сплетник и доносчик.

Дальше мы читаем: "ИСРАЭЛЬ (Якоб) ЛЮБИЛ ЙОСЕФА БОЛЬШЕ ВСЕХ СЫНОВЕЙ СВОИХ". Эту любовь показывал Якоб совершенно открыто: "И СДЕЛАЛ ЕМУ ОДЕЖДУ РАЗНОЦВЕТНУЮ". По поводу разноцветной одежды существуют различные мнения, и не обо всех я хотел бы сегодня здесь говорить. Для нас в данном контексте важно знать: разноцветная одежда демонстрирует всем, что Якоб любил Йосефа больше других сыновей.

Но почему Яков демонстрировал свои предпочтения так явно и открыто? С одной стороны вероятно потому, что он, как уже упоминалось ранее, сын Рахили, любимой жены.

Но здесь возможно на более эмоциональном уровне также играет роль то, что после неожиданной смерти Рахель свои чувства он перенес на Йосефа, их общего сына: всю свою преданность и любовь. Возможно это сделало его совершенно слепым: он не понимал, как сильно он ранит чувства других своих сыновей.

Тора показывает нам пример того, как можно, оказывая предпочтение одному, вызвать ненависть в других. Сказано в Торе: "КОГДА БРАТЬЯ ЕГО УВИДЕЛИ, ЧТО ОТЕЦ ЛЮБИТ ЕГО БОЛЕЕ ВСЕХ БРАТЬЕВ ЕГО, ТО ВОЗ-НЕНАВИДЕЛИ ЕГО И НЕ МОГЛИ ГОВОРИТЬ С НИМ ДРУЖЕЛЮБНО".

В то же время предпочтение также может вызвать в человеке чувство, что он лучше других. Именно это и случилось с Йосефом: "И ПРИСНИЛСЯ ЙОСЕФУ СОН, И РАССКАЗАЛ ОН БРАТЬЯМ СВОИМ, И ОНИ ЕЩЕ БОЛЕЕ ВОЗНЕНАВИДЕЛИ ЕГО. И СКАЗАЛ ОН ИМ: "ВЫСЛУШАЙТЕ СОН ЭТОТ, КОТОРЫЙ МНЕ ПРИСНИЛСЯ: ВОТ МЫ ВЯЖЕМ СНОПЫ ПОСРЕДИ ПО-ЛЯ, И ВОТ ПОДНЯЛСЯ

МОЙ СНОП И СТАЛ, И ВОТ КРУГОМ СТАЛИ ВА-ШИ СНОПЫ И ПОКЛОНИЛИСЬ МОЕМУ СНОПУ". И СКАЗАЛИ ЕМУ БРАТЬЯ: "НЕУЖЕЛИ ТЫ ЦАРСТВОВАТЬ БУДЕШЬ НАД НАМИ ИЛИ ПРА-ВИТЬ БУДЕШЬ НАМИ?". И ЕЩЕ БОЛЕЕ ВОЗНЕНА-ВИДЕЛИ ЕГО ЗА СНЫ ЕГО И ЗА РЕЧИ ЕГО".

Возможно Йосеф действительно видел этот сон, однако вопрос в том, стоило ли рассказывать об этом братьям, которые и так недолюбливали его. Йосеф был по отношению к братьям не особенно дипломатичен и даже можно сказать вел себя очень неловко.

Дальше речь идет о следующем сне, который вызвал негодование братьев: "И ЗАВИДОВАЛИ БРАТЬЯ ЕМУ, **НО ОТЕЦ СОХРАНИЛ В СЕРДЦЕ ЭТИ СЛОВА**". И что же сделал Якоб, чтоб прекратить это? Ничего! Якоб ведет себя в этой ситуации пассивно, даже можно сказать слишком пассивно и пускает все на самотек.

Все приводит к мести братьев: Во время визита Йосефа, братья хватают его и бросают в пустую яму, а затем продают купцам, которые и привозят его в Египет. Ничего не подозревавшему Якобу будет сказано, что с Йосефом произошел несчастный случай. Так теряет Якоб своего любимого сына и встретит вновь только много лет спустя.

Дорогая община,

часто бывает трудно представить себя в такой ситуации. Для Якоба это трудно, потому что речь идет о любимом сыне. Но мы знаем не все ситуации, в которых человек думает или надеется, что все решится само собой. Мы сами часто избегаем неприятных разговоров.

Иногда просто необходимо действовать самому: если бы Якоб был не так пассивен в этой истории, он не стал бы так открыто выделять Йосефа и дал бы ему понять, что нельзя так обходиться с братьями. Тогда возможно он мог бы предотвратить эту ситуацию!

К сожалению, Якоб не принял решительных мер и все пошло своим чередом, ситуация стала развиваться самостоятельно. Разочарованные братья думали, что они после мнимой смерти Йосефа вернут себе отцовскую любовь.

Мы узнаем из этой истории, что в следствие пассивности ситуация становится только хуже и к сожалению не решается сама по себе. Кроме того мы понимаем, что пассивность — это черта, присущая людям. Даже Якоб, один из наших праотцов, был человеком пассивным.

Для Якоба это кончается трагически: это стало для него вторым большим ударом после смерти жены Рахель. Он решил, что его любимый сын Иосиф мертв.

Мы должны стараться всегда быть справедливыми к людям, которые находятся рядом с нами - будь то семья, друзья или коллеги по работе. Давайте попробуем быть более внимательными к знакам, которые мы получаем от окружающих. Их нельзя игнорировать, особенно если мы замечаем чье то недовольство или разочарование. Мы должны попытаться воздействовать на ситуацию. Только так можно предотвратить или решить ее.

Шабат шалом!

Rabbi Alexander Nachama



Schabbat Chanukka

- על הנסים, ועל הפרקו, ועל הגבורות, ועל התשועות, ועל המלחמות, שעש ית לאבותינו בימים ההם בזמן הזה.
- „Wir danken dir für die uns gezeigten Wunder, für die Rettung, für die großen Taten, für die Hilfe und für die Kämpfe, die du für unsere Vor-fahren geführt hast in jeden Tagen zu dieser Zeit.“

Liebe Gemeinde,

in diesen Tagen des Chanukka-Festes fügen wir der Amida, dem Hauptgebet und dem Tischgebet besondere Worte hinzu. Wir wollen Gott danken – für die Wunder, die Rettung, die großen Taten, für die Hilfe und für die Kämpfe. Die Liste ist lang und eher allgemein formuliert, ja so allgemein formuliert, dass diese Formulierung beispielsweise auch am Anfang eines Gebets für **Purim** steht.

Gemeint sind im Zusammenhang von **Chanukka** die Kämpfe der Makkabäer gegen die Seleukiden unter König Antiochus. Der Sieg der Makkabäer ist durchaus mit einem Wunder gleichzusetzen, schließlich stand auf der einen Seite eine kleine Gruppe von mutigen jüdischen Kämpfern, die ihre Religion und ihre Freiheit verteidigen wollten und auf der anderen Seite mit den Seleukiden eine Welt-macht, die zumindest der Theorie nach viel besser ausgestattet sein müsste.

Es heißt in der Fortsetzung des Gebets:

„Du strittest ihren Streit, schafftest ihnen Recht, nahmst für sie Rache.“

Gott wird in diesem Kampf eine Rolle zugewiesen, als derjenige, der im Hintergrund die Fäden gezogen hat, der eigentlich diesen wundersamen Sieg zu verantworten hat. Wobei die Formulierung „nahmst für sie Rache“ schon etwas wundersam klingt, wahrscheinlich im heutigen Zeitalter der vermeintlichen „political correctness“ **nicht unbedingt** benutzt werden würde.

Es heißt weiter:

„Du übergabst Starke in die Hand der Schwachen.“

Die Starken, das sind die Seleukiden, die Schwachen dagegen die Makkabäer.

„Große Zahl in die Hand Weniger.“

Hier wird noch einmal auf das Kräfteverhältnis hingewiesen: Die Wenigen, das sind die Makkabäer, die Großen dagegen die Seleukiden.

„Unreine in die Hand der Reinen, ungerechte in die Hand der Gerechten, Übermütige in die Hand derer, die sich mit deiner Tora beschäftigen.“

Aussagen, die sich **wieder** etwas streitbar anhören. Sind nur die Juden rein und alle anderen unrein? Sind nur diejenigen gerechte, die sich mit der Tora beschäftigen? Und wer wird hier überhaupt mit wem verglichen? Immer noch die Seleukiden im Gegensatz zu den Makkabäern?

Folgen wir den Kommentaren von Rabbiner Samson Raphael Hirsch (19.Jh.), dann sind mit den „Unreinen, Ungerechten und Übermütigen“ diejenigen Juden gemeint, die sich von der Tora entfernt und dem Hellenismus zugewandt hatten, „denen“, wie Hirsch schreibt, „die Sinne schmeichelnde Unsittlichkeit lieber war als die vom Judentum geforderte Sittenreinheit“, denen die „gesetzlose Ungebundenheit“ lieber war als die „bei jedem Schritt auf die Forderungen des Gesetzes aufblickende jüdische Pflichttreue“. Demnach handelt es sich hier al-so um Verräter, wie wir heute ganz einfach ausgedrückt sagen würden: Juden, die zur Seite des Feindes gewechselt sind.

Muss so etwas aber wirklich in einem Gebet erwähnt sein? Und überhaupt: Brauchen wir so ein Gebet in der Amida? Reicht nicht eine kurze Erwähnung von Chanukka, ohne diese Ausführungen über Rache und Unreinheit?

Dazu vielleicht eine kurze Geschichte:

An einem schönen Nachmittag kam eine Dame, nennen wir sie „Dame A“, in die Sprechstunde des Rabbiners. Sie erzählte dem Rabbiner stolz: „Herr Rabbiner, meiner Tochter geht es prima. Sie hat einen wunderbaren Mann geheiratet. Sie muss nicht kochen, weil ihr Mann sie immer ausführt. Sie muss nicht putzen, weil ihr Mann eine Putzfrau bezahlt. Sie muss nicht arbeiten gehen, weil ihr Mann mehr als genug verdient. Sie muss sich noch nicht einmal um die Kinder kümmern, weil es ein Kindermädchen gibt. Sie fühlt sich wie im Paradies.“

Eine Stunde später betrat eine andere Dame, „Dame B“ das Büro des Rabbiners. Sie erzählte ihm aufgebracht: „Herr Rabbiner, meinem Sohn geht es schrecklich. Er hat eine Hexe geheiratet. Sie kocht nicht, darum muss er immer mit ihr essen gehen. Sie putzt nicht, darum hat er eine Putzfrau eingestellt, Gott behüte sie muss auch nur einen Teller abwaschen. Sie arbeitet nicht, daher muss er versuchen, alleine das Geld für die ganze Familie zu verdienen. Sie kümmert sich auch nicht um die Kinder, daher musste er ein Kindermädchen einstellen. Er fühlt sich wie in der Hölle.“

Liebe Gemeinde,

ob der Sohn von Dame B mit der Tochter von Dame A **möglicherweise** verheiratet ist, möchte ich mal offen lassen. Aber wir sehen: Ein und derselbe Fall kann von verschiedenen Standpunkten eben völlig anders betrachtet werden.

So ist es auch in diesem Gebet: Natürlich gibt es auch einen anderen Standpunkt von dem man die Kämpfe der Makkabäer betrachten kann. **Aber:** genauso wenig, wie Dame A oder Dame B **die Seite der anderen annehmen muss**, genauso wenig muss es dieses Gebet tun. Und so sollten wir uns nicht schämen, wenn wir hier als Rein oder Gerechtmäßig im Gegensatz zu anderen bezeichnet werden. Ja, im Gegenteil: Ein bisschen Stolz gehört immer dazu, manchmal eben auch in den Gebeten.

Wollen wir also versuchen, diesen Stolz, den uns dieses Chanukka-Gebet lehrt, mit hinzunehmen in die nächsten Tage, Wochen und Monate. Wollen wir beispielsweise versuchen, Nachrichten, besonders wenn es Nachrichten aus Israel sind, immer auch von der Seite Israels aus zu betrachten. Ganz egal was uns die Nachrichten oder Kommentare für eine Meinung nahelegen wollen.

Wollen versuchen, unsere Meinung nie gleich über Bord zu werfen, nur weil jemand anders eine andere Meinung vertritt. Natürlich sollte man auch nicht Stur sein, aber, wie wir anhand der Geschichte festgestellt haben, man kann Sachen eben meist von mehreren Seiten betrachten.

Und wollen wir schließlich versuchen, unsere jüdischen Texte (Gebetbuch, Bibel), nicht gleich bei jeder kritischen Formulierung zuzuschlagen oder zu überspringen, sondern uns auch mit diesen Texten auseinanderzusetzen und ihren Hintergrund zu erforschen. Dann werden wir sie viel eher verstehen, dann können wir, ohne ein schlechtes Gefühl zu haben, sie mit ganzem Herzen beten.

Schabbat Schalom, Chanukka Sameach!

Rabbi Alexander Nachama

Шаббат Ханука

- - על הנסים, ועל הפרקו, ועל הגבורות, ועל התשועות, ועל המלחמות, ששש'ת לאבותינו.
- "Мы благодарим за показанное нам чудо, за спасение, за великие дела, за помощь и за борьбу, за все, что ты делал для наших предков каждый день в то время".

Дорогая община!

В дни Хануки мы добавляем к Амиде, нашей основной молитве и к благословию после трапезы особые слова. Мы благодарим Б-га за чудо, спасение, великие дела, за помощь и за борьбу. Можно долго перечислять и формулировки настолько общие, что эти же слова стоят в начале молитвы на Пурим.

В контексте Хануки имела в виду борьба маккавеев против селевкидов и царя Антиоха. Победу маккавеев можно сравнить с чудом: с одной стороны небольшая по численности группа отважных еврейских воинов, боровшихся за свою веру и свободу, и с другой стороны селевкиды, являвшиеся в то время мировой державой и по крайней мере теоретически должны были быть лучше оснащены.

В продолжении молитвы говорится: "Вы боролись в этом споре, отстаивали свои права, свершали возмездие".

Б-г в этой борьбе исполнял определенную роль, как тот, кто, находясь за кулисами, держит все нити в руках и направляет, кто действительно несет ответственность за эту чудесную победу. Формулировка «свершали возмездие» сама по себе звучит чудесно и возможно в наше время из соображений "политкорректности" скорее всего не была бы использована.

Дальше говорится: «Ты передал силу в руки слабых». Сильные — имеется в виду селевкиды, слабые же в свою очередь маккавеи.

"Большее число в руке меньших". Здесь речь идет снова о балансе сил: меньшие - маккавеи, а большие соответственно селевкиды.

"Нечистые в руки чистым, неправедные в руки праведных, высокомерные в руках живущих по Торе".

Заявления, звучащие в некоторой степени спорно. Только ли евреи являются чистыми, а все остальные - нечисты? Только ли живущие по Торе правы? Кто с кем тут вообще сравнивается? И противопоставляются ли все же селевкиды маккавеям?

Руководствуясь комментариями раввина Самсона Рафаэля Гирша (19 век), под "нечистыми, неправыми и высокомерными" имеются в виду евреи, отошедшие от Торы и повернувшиеся к эллинизму. Евреи, которым, как пишет Гирш, "чувство льстивой безнравственности было ближе, чем исповедуемая иудаизмом моральная чистота" и для которых "беззаконная вольность" была лучше, чем "еврейская верность долгу, связанная на каждом шагу с требованиями закона". Соответственно, речь идет о предателях, о которых мы сегодня очень просто можем сказать: евреи, которые перешли на сторону врага.

Должно ли что-то подобное действительно упоминаться в молитве? И вообще, нужны ли такие слова в Амиде? Неужели недостаточно просто краткого упоминания о Хануке без высказываний о мести и нечистоте?

По этому поводу можно рассказать небольшую историю.

В один прекрасный день пришла к раввину одна дама, назовем ее «Дама А». Она стала с чувством гордости рассказывать раввину: «Господин раввин! У моей дочери все просто замечательно. Она вышла замуж за прек-расного молодого человека. Она не должна готовить, потому что ее муж всегда готовит сам. Ей не приходится убираться, потому что муж нанял уборщицу. Она не должна работать, потому что муж зарабатывает более чем достаточно. Она не должна даже заботиться о детях, потому что есть няня. Она чувствует себя как в раю».

Через час бюро раввина посетила другая дама, назовем ее «Дама Б». Она сказала ему сердито: "Уважаемый раввин, моему сыну так плохо. Он женился на ведьме. Она не готовит, поэтому он всегда идет куданибудь с ней вместе кушать. Она не убирается и ему пришлось нанять уборщицу, она приходит если даже ей просто одну тарелку вымыть надо. Его жена не работает и ему приходится стараться зарабатывать на всю семью. Она не заботится о детях и ему пришлось нанять няню. У него такое чувство, что он живет в аду".

Дорогая община.

Женат ли сын «Дамы Б» на дочери «Дамы А»? Я бы предпочел оставить этот вопрос открытым. Но мы видим: одна и та же ситуация с разных сторон выглядит совершенно иначе.

Так же точно и в этой молитве: конечно, есть и другая точка зрения, с которой можно рассматривать борьбу маккавеев. Но точно так же, как «Дама А» или «Дама Б» не обязаны рассматривать ситуацию с точки зрения оппонента, не должна это делать и молитва. И мы не должны испытывать чувство стыда, если мы в данном случае оцениваемся как чистые и праведные, в отличие от других. Напротив, мы должны испытывать небольшое чувство гордости, даже иногда в молитвах тоже.

Поэтому чувство гордости, которому нас учит Ханукальная молитва, мы должны сохранить в ближайшие дни, недели и месяцы. Попробуем, например, сообщения, особенно если это новости из Израиля, оценивать с точки зрения Израиля. Независимо от того, как это оценивается в сообщениях и комментариях к ним.

Попробуем не отказываться от своего собственного мнения только лишь потому, что кто-то имеет другое, отличное от нашего мнение. Конечно не надо бессмысленно упрячиться, но, как мы видели, ситуацию можно оценивать совершенно по-разному.

И мы не должны после каждой критической оценки замалчивать или пропускать такие отрывки еврейских текстов (молитвенник, Библия), мы должны пытаться разбирать их и исследовать с учетом всех возможных причин и следствий. Тогда мы сможем понять гораздо больше, и сможем молиться с чистым сердцем.

Шаббат шалом, Ханука Sameah!

Rabbi Alexander Nachama



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,

ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

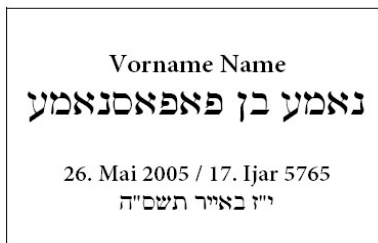
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
- Todestag im gregorian. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



Комиссия по религии информирует

Дорогие члены общины!

Вы можете заказать запись на памятной доске для умерших членов вашей семьи. Одна запись стоит 40 евро. Эта сумма была специально рассчитана так, чтобы каждый смог себе это позволить.

Пожертвования приветствуются.

Для изготовления табличек нам потребуется следующая информация:

- Еврейское имя умершего (на немецком)
- Еврейское имя отца умершего (на немецком)
- Еврейский день смерти (например: 26. Siwan 5730)
- День смерти по грег. календарю (напр.: 30 июня 1970)

Если дата смерти по еврейскому календарю не известна, то мы можем для Вас посчитать. Однако при пересчете на еврейское летоисчисление важно знать, до или после захода солнца умер человек.

Если Вас заинтересовало наше предложение, обращайтесь, пожалуйста, в секретариат к госпоже Лубенской.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщение для членов общины

מזל טוב

*Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!*



*С днём рождения,
дорогие именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!*

Liebe Gemeindemitglieder,

die **Wahl der Repräsentanz der Jüdischen Gemeinde zu Dresden** findet am Sonntag, den **3. März 2013 von 9.00 bis 18.00 Uhr** im **Gemeindezentrum** statt.

Wir bitten unsere Mitglieder ihre Beitragszahlung nach zu kommen um ihr Wahlrecht aufrecht zu erhalten. Mitglieder, die für die Repräsentanz kandidieren möchten, das 21 Lebensjahr vollendet haben und mindestens 1 Jahr Mitglied der Jüdische Gemeinde zu Dresden sind, werden gebeten - entsprechend der ausgelegten Liste - Name, Geburtsdatum und Adresse einzutragen. Außerdem benötigen Sie die Unterschriften von 10 Gemeindemitgliedern, die Ihre Kandidatur unterstützen. Voraussetzung ist, dass Ihrer Kandidatur, entsprechend der Satzung, nichts entgegen steht. Zur Kandidatur sind ein polizeiliches Führungszeugnis und eine Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes bis 7. Februar an die Wahlkommission Jüdische Gemeinde zu Dresden einzureichen.

Die **Kandidatenvorstellung** findet am **10. Februar** in der Zeit von **12.00 bis 14.00 Uhr** in einer Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum statt.

Die Kandidaten haben im Sekretariat der Gemeinde die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Wahlordnung.

Mit freundliche Grüße und Schalom,

Renate Aris - Vorsitzende der Wahlkommission

Polina Romanytcheva - Stellvertretende Vorsitzende der Wahlkommission

Matthias Wagner, Zinovy Berinberg - Mitglieder der Wahlkommission

Wolfgang Howald - Sekretär der Wahlkommission

Уважаемые члены еврейской общины Дрездена,

3 марта 2013 года с **9:00 до 18:00** в **большом зале общины** будут проводиться выборы в собрание представителей нашей общины.

Согласно §§2, 4 Положению о выборах избирателем может быть тот, кто достиг 18 лет, дееспособен, состоит в общине не менее полугода и не имеет задолженности по уплате членских взносов более 6 месяцев.

Если Вы намерены баллотироваться в собрание представителей, то напоминаем: согласно Положению о выборах кандидаты в члены собрания представителей должны быть минимум один год членами общины и на момент выдвижения своей кандидатуры достичь возраста 21 года. Вам необходимо, согласно приложенному формуляру, указать свое полное имя, дату рождения и адрес, а также представить подписи 10 членов общины, поддерживающих Вашу кандидатуру. Выдвигать свою кандидатуру имеет право только тот член общины, который, согласно уставу, не совершил ничего, противоречащего интересам общины. Кандидату необходимо до 7 февраля предоставить в избирательную комиссию справку из полиции о благонадежности и свидетельство о регистрации по месту жительства.

Представление кандидатов будет проходить **10 февраля с 12:00 до 14:00** на собрании членов общины в большом зале.

Кандидаты имеют возможность ознакомиться с Положением о выборах в секретариате общины.

Шалом.

Сердечно приветствуем Вас.

Избирательная комиссия еврейской общины Дрездена.

Renate Aris - Vorsitzende der Wahlkommission

Polina Romanytcheva - Stellvertretende Vorsitzende der Wahlkommission

Matthias Wagner, Zinovy Berinberg - Mitglieder der Wahlkommission

Wolfgang Howald - Sekretär der Wahlkommission



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Telefon: 0351 / 416600 oder 0351 / 4108943

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr

Di, Do : 15.00 – 17.30 Uhr

Di : 10.00 – 12.00 Uhr (russischsprachig) !



Информация для сениоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для сениоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций
- социально – правовая деятельность
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента
- медстраховка/ страхование по уходу

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351 / 416600 oder 0351 / 4108943

Время работы: Вт : 10.00 – 12.00 Uhr (по-русски) !!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10.00 – 12.00 Uhr
Вт, Чт : 15.00 – 17.30 Uhr

Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Vladimir Primakov. Tel.: 0172 3584600.

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, старше 21 года. Обращаться к Владимиру Примакову. Тел: 0172/ 3584600



נוער

Jugend / Молодёжь

Die **Jewrovision** ist der größte Gesangs- und Tanzwettbewerb der jüdischen Jugendzentren Deutschlands. Teilnehmen dürfen jüdische Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland gemeinsam mit Ihrem Jugendzentrum. Das Event **Jewrovision**, das am **2. März 2013 um 20:30 Uhr** stattfindet, ist in ein **Mini-Machane** eingebunden, das vom **1. – 3. März 2013** in **München** stattfinden wird.

Weitere **Informationen** und **Anmeldung** bitte **bis Ende Januar** im **Sekretariat der Gemeinde** oder bei **Frau Röcher** im Religionsunterricht.



מיקווע

Mikwe in Chemnitz / Миква в Кемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договоренности: 0371/35 79 710

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



AMCHA - Treffpunkt für Holocaust-Überlebende



Claims Conference
The Conference on Jewish Material Claims Against Germany

ועידת התביעות



Erstes internationales Treffen im Rahmen der Arbeit des Treffpunktes „Amcha“ Dresden mit den Holocaust-Überlebenden Prags zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und die Befreiung des Konzentrationslagers „Auschwitz“

Das Treffen findet am **24.01.2013** von 15.00 bis 17.00 Uhr im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Wir möchten Sie sehr herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit Euren Kindern und Enkeln einladen.

Programm:

1. Gespräch mit Hana Hnátová, Holocaust-Überlebende (Prag)
2. „Judenverfolgung in Dresden während der Nazizeit“

Brigitte Rotherth, Holocaust-Überlebende (Dresden)

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen und bitten um eine telefonische Rückmeldung:

Tel.: 65 60 717 – Elena Tanaeva

Tel.: 65 60 726 – Inessa Lukach

Mit freundlichen Grüßen

Inessa Lukach - Leiterin des Treffpunktes „Amcha“

Eintritt frei!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in Treffpunkt „Amcha“!

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем всех членов клуба «Амха» с детьми и внуками, в рамках работы клуба на первую встречу в интернациональном клубе с евреями, пережившими Холокост в Праге и в Дрездене, посвященную дню освобождения концентрационного лагеря «Освенцим» и памяти жертв национал – социализма.

Встреча состоится **24.01.2013** с 15.00 до 17.00 часов в большом зале Общины.

Программа:

1. Беседа с Ханой Хнатовой, пережившей Холокост в Чехии

2. Доклад о плановом, систематическом уничтожении евреев Дрездена. Доклад делает Бригитте Роттер, которая была свидетелем этих событий. Пожалуйста, сообщите в приемные часы по телефонам 65 60 717 или 65 60 726 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии. Регистрация для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач - руководитель клуба «Амха», социально-медицинский сотрудник

Елена Танаева, социальный сотрудник общины

Элина Ключенко – сотрудник «Биккур Холим»

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»



Mitteilung

Liebe Mitglieder des Treffpunktes „Amcha“!

Jährlich begehen wir den Geburtstag der Gemeindemitglieder, die den Holocaust überlebten.

Wenn Sie noch Fotografien aus den Kinderjahren besitzen, oder Familienaufnahmen, bringen Sie sie bitte zu Inessa Lukach in den Tagen: Montag und Mittwoch von 12:00 bis 16:00 Uhr vorbei.

Объявление

Уважаемые члены Общины!

Ежегодно мы отмечаем день рождения членов Общины, переживших Холокост.

Естественно, приглашаются Ваши родные и близкие, и члены клуба «Амха».

Если у Вас сохранились фотографии детских лет, включая и семейные фотографии, принесите их, пожалуйста, Инессе Лукач в рабочие дни: понедельник и среду с 12:00 до 16:00



בְּקוּר חוֹלִים

**Bikur Cholim / Биккур Холим
mit Unterstützung der ZWST**

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- ☞ Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- ☞ Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- ☞ der Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/6560726** und **0351/6560717** von **Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere, Fr. Danzburg

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

☞ наладить контакты между врачами и медицинским персоналом с одной стороны и больным с другой стороны

☞ разобраться в указаниях врачей и медицинских документах

☞ укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы

Если Вам необходима наша помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/6560726** и **0351/6560717** с **понедельника по четверг с 9.00 до 12.00 и 13.00 до 16.00**.

Руководство проектом осуществляет Елена Танаева. Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.



Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене

Jobbörse / Биржа труда

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland
ZWST e.V.**

Sprechzeiten:

Mi 13 – 15 Uhr

Fr 9 – 11 Uhr

eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:

Hasenberg 1

01067 Dresden

Tel.: 0351/484 54 80

Fax: 0351/484 54 81



Der nächste Erfolg des Mitgliedes unserer Gemeinde, des Mitgliedes der Repräsentantenversammlung Vertreter, Herr Viloriy Bisse! Beim jährlichen Wettbewerb für den Pokal des Schachklubs der bejahrten Schachspieler Dresdens, hat Viloriy Bisse den ersten Platz, wie auch im Jahr 2011 eingenommen. Am Turnier nahmen 48 Schachspieler teil. Es wurde nach dem schweizerischen System in Höhe von 7 Runde durchgeführt. Nach jeder Runde trafen sich die Sieger jeder Runde untereinander. Viloriy Bisse hat die Konkurrenten in allen 7

Runden besiegt und den Titel des stärksten Schachspielers des Klubs bestätigt. Wir gratulieren dem Mitglied unserer Gemeinde zur erfolgreichen Integration ins sportliche Leben Dresdens und wir wünschen ihm weitere Erfolge in den Schachwettkämpfen.

Очередной успех члена нашей Общины, члена Собрания представителей, господина Биссе Вилория! На ежегодных соревнованиях на Кубок шахматного клуба пожилых шахматистов г.Дрездена, Вилорий Биссе занял первое место, как и в прошлом 2011 году. В турнире принимало участие 48 шахматистов. Турнир проводился по швейцарской системе в количестве 7 раундов. После каждого раунда между собой встречались победители каждого раунда. Вилорий Биссе победил соперников во всех 7 раундах, подтвердив звание сильнейшего шахматиста Клуба. Поздравляем Вилория Биссе - члена нашей Общины - с успешной интеграцией в спортивную жизнь г.Дрездена и желаем ему дальнейших успехов в шахматных турнирах

חדשות

Veranstungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 15.01

14:00 Uhr

Kino-Klub im Büro der KIW- Gesellschaft e.V, **Bautzner Str. 20 HH** (2. Stock) . Film-Veranstaltung.



Peter Hacks ist ein deutscher Dramatiker, Dichter und Essayist.

Moderatorin: **Dr. Ute Baum**

Очередная встреча Кино-Клуба в помещении офиса **KIW- Gesellschaft e.V.** (**Bautzner Str. 20 HH** 2 этаж). Приглашаем Вас на обсуждение с показом отрывков из кинофильма

Петер Хакс — немецкий драматург, поэт и эссеист.

Модератор: др. филологии Уте Баум

Dienstag / Вторник 22.01

16:00 Uhr

Kino-Klub im Gemeindehaus. (**Hasenberg 1,20G**, Terrassenzimmer). Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film:



Sarahs Key

(nach dem gleichnamigen Roman von **Tatiana de Rosnay**)

Regie: Gilles Paquet-Brenner **Frankreich, 2010**

Очередная встреча Кино-Клуба в помещении Общинного центра (**Hasenberg 1,20G**, Terrassenzimmer). Приглашаем Вас на обсуждение (с показом отрывков) кинофильма

Ключ Сары

(по одноимённому роману **Татьяны де Росней**)

Режиссер: **Жиль Паке-Бреннер** Франция, 2010

Sonntag / Воскресенье 27.01

19.30 Uhr, Gemeindezentrum

Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzliche Einladung zur Veranstaltung:

„Jüdische Soldaten – Jüdischer Widerstand in Deutschland und Frankreich“

Ein Vortrag von Dr. Peter Fisch (Historiker, Dresden)



Am 27. Januar 2013 begehen wir den Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust und den nationalen Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus. Am 27. Januar 1945 hatten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Auschwitz steht damit symbolhaft für den Völkermord und die Millionen Opfer des NS-Regimes. Daran wird Dr. Rainer Thümmel (Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.) in seiner Einführung erinnern.

Im Mittelpunkt unserer Veranstaltung steht das Buch "Jüdische Soldaten - Jüdischer Widerstand in Deutschland und Frankreich", das Ende 2011 von Michael Berger und Gideon Römer-Hillebrecht vom Bund jüdischer Soldaten herausgegeben worden ist. Damit liegt erstmals in der deutschen Geschichtswissenschaft ein Sachbuch vor, das die Themen jüdische Soldaten und jüdischer Widerstand in Frankreich und Deutschland umfassend darstellt und dabei Schlussfolgerungen für beide Länder und den weiteren Weg der europäischen Einigung zieht.

Wenn europäische "aufgeklärte" Nationalstaaten Juden aus ihrem Nationalstaatsverständnis herausdefinierten, wofür kämpften dann jüdische Soldaten Seite an Seite mit ihren nichtjüdischen Kameraden? Wofür kämpfte der jüdische Widerstand? Wie wird heute diese Vergangenheit im Sinne eines Erinnerens und Gedenkens zur Gegenwart?

Mit diesen Fragen setzt sich der Dresdner Historiker und Mitverfasser des Buches Dr. Peter Fisch auseinander. Sein Vortrag beschäftigt sich vor allem mit den verschiedenen Formen und Facetten des jüdischen Widerstandes gegen das NS-Regime in Deutschland und in den von Deutschland während des Zweiten Weltkriegs besetzten Gebieten. Dabei widmet er sich insbesondere dem Kampf der deutschen Juden in der französischen Résistance. Darüber hinaus wirft er aber auch einen Blick auf die Gegenwart, spricht über deutsche Juden in der Bundeswehr und stellt in diesem Zusammenhang den Bund jüdischer Soldaten (RjF) e.V. vor.

Musikalische Umrahmung: Hannelore Werner (Klavier, Radebeul)

Eine gemeinsame Veranstaltung des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V. und der Jüdischen Gemeinde zu Dresden

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

„Еврейские солдаты-Еврейское сопротивление в Германии и Франции“

Доклад дрезденского историка Др. Петера Фиша

Воскресение, 27 января 2013 года в 13:00 в большом зале Еврейской общины Дрездена.

27 января мы отмечаем интернациональный день, посвящённый памяти жертв Холокоста и национальный день памяти жертв нацизма.

27.01.1945 русская армия освободила оставшихся в живых заключённых из концентрационного лагеря Аушвиц. Доктор Райнер Тюммель (Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.) посвятит своё выступление памяти жертв концентрационного лагеря Аушвиц и нацистского режима .

В этот день будет представлена новая книга "Еврейские солдаты-Еврейское сопротивление в Германии и Франции" Михаила Бергера и Гидеона Рёмер-Хилбрехта, вышедшая в конце 2011 года. Эта первая книга в Германии, где подробно и на основании исторических фактов освещена тема еврейского сопротивления в Германии и Франции, благодаря чему книга внесла большой вклад в улучшении отношений между этими двумя странами.

Книга ставит острые и наиболее болезненные вопросы, которые некоторые европейские страны стараются замалчивать: за что боролось еврейское сопротивление; за что боролись еврейские солдаты бок о бок с их нееврейскими товарищами; и какое значение это имеет для истории, памяти и в конечном итоге для настоящего и будущего. Именно этой теме посвящён доклад доктора Петера Фиша - дрезденского исто-

рика, который так же работал над этой книгой. Он подробно расскажет, о различных формах еврейского сопротивления нацистскому режиму во время второй мировой войны в Германии и на оккупированных территориях.

Особое место будет уделено еврейскому сопротивлению во Франции Résistance.

В заключении доклада господин ПЕТЕР ФИШ представит общественную организацию "Союз еврейских солдат" и расскажет о еврейских солдатах в немецкой армии.

Музыкальное сопровождение: Ханнелоре Вернер (Радебойль) — фортепиано

Вход свободный.

Добровольные пожертвования поддержат «Общество друзей дрезденской Синагоги»

Montag / Понедельник 28.01.

12:00 Uhr, Gedenktafel an der Kreuzkirche

Namenslesung am 28. Januar 2013

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus findet vor der Gedenktafel der Kreuzkirche am Dresdner Altmarkt wieder die traditionelle Namenslesung der in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten Dresdner Jüdinnen und Juden und Sinti und Roma statt.

Beginn ist um 12:00 Uhr.

Es lesen Dresdner SchülerInnen und BürgerInnen, darunter auch Vertreter der Stadt und PolitikerInnen. Ein Vertreter der Jüdischen Gemeinde spricht um 13.30 Uhr und zum Abschluss das Kaddisch.

Die 1 953 Namen der ermordeten oder verschollenen Dresdner Jüdinnen und Juden sind dem im Jahr 2006 erschienenen „Buch der Erinnerung“ entnommen. Von den über 7000 durch die Rassegesetze verfolgten Juden in Dresden und den umliegenden Orten sind im „Buch der Erinnerung“ diejenigen genannt, von denen wir sicher wissen, dass sie in einem Konzentrationslager ums Leben kamen, sich das Leben nahmen oder nach der Deportation als verschollen gelten.

Das Buch liegt während der Lesung im Kirchencafe aus, dort kann man noch mehr über ihr Leben und Schicksal nachlesen, miteinander ins Gespräch kommen und sich bei Kaffee und Tee aufwärmen.

Die Lesungen begannen in Dresden während der Forschungsarbeiten zum Buch, 1999.

Veranstalter sind die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V., der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden-Mitte, die Kreuzkirchgemeinde und das Ökumenische Informationszentrum e.V., mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden.

Чтение имен 28 января 2013 года

В этом году вновь будут проводиться мероприятия, посвященные Дню памяти жертв националсоциализма. Чтение имен погибших евреев и цыган будет проходить возле памятной доски на Kreuzkirche. Начало в 12:00 часов.

В чтении имен принимают участие жители города, школьники, представители городского управления и политики.

Представитель Еврейской общины Дрездена прочтет в 13:00 часов траурный

Каддиш.

Имена 1 953 погибших или пропавших без вести евреев взяты в вышедшей в 2006 году книге «Книга памяти». Из общего числа более чем 7000 евреев Дрездена и близ лежащих населенных пунктов, пострадавших от расистских законов, в «Книге памяти» упомянуты имена погибших в концентрационных лагерях, скончивших с собой или пропавших без вести. Во время чтения «Книга памяти» будет лежать в кафе Kreuzkirche. Там вы сможете больше прочесть о жизни и судьбе пострадавших, а так же пообщаться и согреться за чашкой чая или кофе.

Эти ежегодные чтения проходят, начиная с 1999 года, когда шла работа над книгой.

Мероприятие устраивается «Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.» в содружестве с «Ev.-Luth. Kirchenbezirk Dresden-Mitte», Kreuzkirchgemeinde и «Ökumenische Informationszentrum e.V.» при поддержке городского управления.

Donnerstag / Четверг 31.01.

14:00 Uhr

Die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden **wissenschaftlich-technischen Seminars** im Büro der **KIW- Gesellschaft e.V.**, Bautzner Str. 20 HH (2. Stock)



Thema der Tagung: Wissenschaft.

Thema des Vortrags: Die geschlossene Mannigfaltigkeiten. Gestern und heute.

Referent : Dipl.-Math. Franz Hermann

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169; 0351/ 2797662

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

Очередное заседание постоянно действующего Научно-технического семинара в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж)

Тема заседания: Наука.

Тема доклада: Замкнутые разнообразия. Вчера и сегодня.

Докладчик: дипл.-мат. Ф.Германн

Приглашаются все желающие. Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69; 0351/ 2797662

Правление Общества.

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות
Anzeigen / Реклама

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Freitag 12:00-14:00 Uhr

Auskunft Täglich 10:00-16:00 Uhr

Tel. 5633169 - Dr. Yuriy Tsoglin, Tel.8492316 - Dr. Vladimir Kartsovnik

Консультации: Среда 14.00-16.00, Пятница 12.00-14.00

Справка: ежедневно 10.00-16.00

тел.: 5633169 - Др. Юрий Цоглин, тел.: 8492316 -Др. Владимир Карцовник

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Dresden e.V.**



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351 / 494 33 48,

Fax: 0351 / 494 34 00

E-Mail: info@christlichjuedischezusammenarbeit-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro

erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische

Geschichte und Kultur Sachsen e.V.

und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/8020489 – Fax: 0351/8047715

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag – Sonntag:

geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351 / 44813676
 Fax: 0351 / 44813677
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
 Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege
 PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen
 WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
 Versorgung von Tumorkranken
 BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
 Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTÄRKUNG

Tel. (0351) 847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением, Измерение сахара в крови
 Инъекции, перевязки
 Полный уход за тяжелобольными
 Сопровождение к врачам
 Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика
 Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. (0351) 847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.
 А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351- 447 233 39

0351- 563 490 340178- 43 515 24



Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 sowie Freitag von 9.00 - 12.00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11.00 – 12.00 und Mittwoch von 15.00 – 16.00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Gellert / А.Адам, Е.Кулакова, А.Геллерт

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов, опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа** текущего месяца на русском и немецком !! языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat : **Jeweils der 15. des laufenden Monats.**

Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zusarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!

MAILADRESSEN DER GEMEINDE

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagoralchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org